
Marchegg, das Marchfeld und das Werden Mitteleuropas

Internationale Fachkonferenz des Instituts für Österreichkunde zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2022

22.–23. September 2022

Schloss Marchegg

Im Schloss 1
2293 Marchegg

Das Institut für Österreichkunde (IÖK)

wurde im Jahr 1954 auf Initiative des Bundesministeriums für Unterricht und des Bundeskanzleramtes als Arbeitskreis für österreichische Geschichte gegründet. An seiner Spitze standen von Anfang an renommierte Universitätsprofessoren. Ziel des IÖK ist die Schaffung eines besseren Verständnisses von Geschichte, Kultur, Politik sowie Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs.

Tätigkeitsschwerpunkte

Wissenschaftliche Erwachsenenbildung auf den Gebieten Geschichte und Sozialkunde sowie Politische Bildung, Literatur und Sprachwissenschaft, Geographie und Wirtschaftskunde.

Regelmäßige Veranstaltung von jährlichen Fachbildungstagungen sowie von wissenschaftlichen Symposien, Workshops und Vorträgen.

Seit 1957 Herausgabe der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift ÖGL: Österreich – Geschichte – Literatur – Geographie.

Veröffentlichung der historischen Buchreihe „Austriaca“ sowie der „Schriftenreihe Literatur des IÖK“.

Betreuung der Internet-Informationen „Wissen kompakt“ (WIKO).

Kooperation mit österreichischen Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen, darunter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Österreichischen Kulturvereinigung und dem Austria-Forum. Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern vor allem aus Nachbarstaaten.

Veranstalter:

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der NÖ Landesausstellung



Wissenschaftliche Leitung:

Univ. Prof. i. R. Dr. Ernst Bruckmüller (Akademie der Wissenschaft)
Mag.phil. Stefan SCHOLZ, Ph.D. (Staatliches Gebietsarchiv Prag)

Anmeldung:

Birgit Dörfl, Institut für Österreichkunde,
Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien
Tel.: *43/1/512 79 32, E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung



PROGRAMM*

Freitag, 22. September 2022

Die mittelalterliche Stadtgründung von Marchegg und ihre europäischen Analogien

- 09.00 **Begrüßung**
- 09.15 **HR Priv. Doz. Dr. Roman Zehetmayer MAS**
(Archivdirektor NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek)
Besiedlungsgeschichte des Marchfeldes vom 9./10. Jh. bis zur Gründung
- 10.00 **Dr. Vladislav Razim**
(Tschechischen Republik)
Vorbilder und Konzepte für Befestigungsbau und Urbanisierung in den Städtegründungen Přemysl Otakars II.
- 10.45 **HR Dr. DI Erwin Reidinger**
(Bauingenieur und Bauforscher)
Stadtplanung von Marchegg
- 11.00 – 11.15 Kaffeepause
- 11.15 **Mag. Kurt Fiebig?**
(Archäologe)
Siedlungsarchäologische Befunde zum Stadtentstehungsprozess von Marchegg
- 12.00 – 13.30 Mittagspause
- 13.30 **Mag. Stefan Scholz, PhD**
(Archivar, Staatliches Gebietsarchiv Prag)
Die Erbauung von Burg und Stadt Marchegg und der Ausbau von Hainburg an der Donau durch Přemysl Otakar II.
- 14.15 **Prof. Mgr. Libor Jan, PhD**
(Masaryk University, Brünn)
Die Rolle des Johanniterordens in der Städte- und Ungarnpolitik Přemysl Otakars II.
- 15.00 – 15.15 Kaffeepause
- 15.15 **Mgr. Dr. Jiří Mitáček, PhD**
(Moravian Museum, Brünn)
Uherské Hradiště und Uherský Brod - zwei weitere durch Přemysl Otakar II. zur Absicherung der Ungarngrenze gegründete „Inselstädte“
- 16.00 **Jarmila Čiháková, PhD**
(Archäologin, Prag)
Die Urbanisierung Prags unter Wenzel I. und Přemysl Otakar II.
- 16.45 - 17.00 Kaffeepause
- 17.00 **Univ. Prof. PhDr. Juraj Šedivý, MAS, PhD**
(Universität Bratislava)
Die Stadtwerdung von Preßburg/Bratislava/Posonium unter den letzten Arpaden

Samstag, 23. September 2022

Das Werden Mitteleuropas im Marchfeld

- 09.00 **Univ. Prof. Dr. Josef Žemlička**
(Zentrum für Mittelalterforschung, Prag)
Der erste Integrationsversuch mitteleuropäischer Länder durch Margaretha von Babenberg und Přemysl Otakar II.
- 09.45 **Prof. Dr. Julia Burkhardt**
(Ludwig-Maximilians-Universität, München)
Das Gegenkonzept der Anjous als Ungarnkönige
- 10.30 – 10.45 Kaffeepause
- 10.45 **Mgr. Bibiana Pomfyová, PhD**
(Slowakische Akademie der Wissenschaft, Bratislava)
Zur Einheit der Kunst des Spätmittelalters im ostmitteleuropäischen Raum
- 11.30 **Mrg. Petr Elbel, PhD (angefragt)**
Die Luxemburger in Böhmen und Ungarn
- 12.15 – 14.00 Mittagspause
- 14.00 **Prof. Dr. Antonín Kalous, PhD., M.A.**
(Georg-August-Universität Göttingen)
Die Reichsbildungen der Jagiellonen in Mitteleuropa
- 14.45 **Univ.-Prof. Dr. Christina Lutter und Hebert Krammer, MA**
(beide Universität Wien)
Interessen. Konflikte. Integration? Überregionale Netzwerke sozialer Eliten zwischen Stadt und Land im langen 15. Jahrhundert
- 15.30 – 15.45 Kaffeepause
- 15.45 **Daniel Frey, MA**
(Universität Wien)
Überregionale Kontakte der Landschaft im Herzogtum Österreich zur Zeit der habsburgischen Erbfolgekönflikte (ca. 1440-1470): Das Beispiel der Familie Eitzinger.
- 16.30 **Univ. Prof. Dr. Thomas Winkelbauer**
(Universität Wien)
Ferdinand I. - böhmischer und ungarischer König auf Abruf
- 17.15 *Resümee und Verabschiedung*
- 18.00 Ende der Tagung

*Änderungen vorbehalten